

**M ä h e n.** Die rechte Zeit dazu ist eigentlich dann, wenn er in voller Blüthe steht. Bei großen Kleefeldern muß man mit dem Mähen aber früher anfangen, weil der, der zuletzt dran kommt, sonst in Samen gehen und harte Stengel bekommen würde. Ein Mäher kann in einem Arbeitstage  $2\frac{1}{2}$  bis 3 Mehen hauen.

Wenn sich aber der Klee aus Geilheit lagert, so mäht der beste Mäher oft nur  $1\frac{1}{2}$  Mehe täglich, bisweilen auch nur 1 Mehe.

Das **T r o c k n e n** geschieht auf zu mannigfaltige Art, als daß man ein Zeitmaß für dasselbe bestimmen könnte. Doch braucht man bei günstiger Witterung nicht mehr Menschen, als zum Grasheumachen, besonders wenn man sich der Methode bedient, wo man den Klee erst in Haufen schwikken, und dann erst völlig trocknen läßt.

Die beste Art, Kleeheu zu bereiten, ist das sogenannte **H ü f f e l n**. Gleich hinter den Mähern werden auf das Kleefeld immer 3 und 3 Stangen in Pyramiden gestellt; oben an der Spitze haben diese Stangen Quersprossen, wodurch sich eine an der andern hält, eben so sind sie auch an den Seiten nach außen mit Sprossen versehen. Auf diesen Stangen (die gehörig stark und bei 4 — 5 Zoll dick im Durchmesser seyn müssen) wird so viel ganz frisch gemähter Klee geworfen, als nur hinaufgehen mag. So bleibt der Klee in Regen und Hitze stehen, bis er trocken ist, und man eben Zeit hat ihn einzuführen. Sechs solche Pyramiden, deren Stangen gegen 9 Schuh lang sind, geben eine gute zweispännige Fuhr Heu, und 18 — 20 solcher Pyramiden sind bei der allerstärksten Kleeheu = Ernte auf 1 Mehe Land hinreichend. Diese Heubereitung kostet gerade die Hälfte an Arbeitern, als die sonst gewöhnlichen Methoden, das Heu behält alle Blätter und einen äußerst angenehmen, gewürzhafte Geruch. Kein Heu kommt diesem gleich<sup>1)</sup>.

---

1) Dieses Verfahren ist gewiß sehr gut, und im Kleinen und in holzreichen Gegenden auch anwendbar; aber im Großen und in holzarmen Gegenden unausführbar. Nur zur Aufbewahrung der Hüffeln müßte ein eigener Schoppen erbaut werden. Und wo sind die Kosten des Hinausfahrens, Aufstellens und Hineinfahrens dieser Hüffeln, das Verfertigen derselben, der Werth des Holzes, und der jährliche Verlust? — Ich lasse den Klee in Schwaben liegen, wende ihn um, wenn er trocken ist, und habe